



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

„Mehr Sprachen – Mehr Vielfalt“

Handreichung zur Bücherkiste

Ein Projekt des Bildungsnetz Breisgau-
Hochschwarzwald

Inhaltsverzeichnis

- 1. „Mehr Sprachen – Mehr Vielfalt!“**
- 2. Gestaltung der Vorlesezeit**
- 3. Bilderbuchbetrachtung und dialogisches Vorlesen**
- 4. Reflexionsfragen zum Thema Mehrsprachigkeit**

Literaturverzeichnis

Fachstelle Kindertagespflege Breisgau-Hochschwarzwald (2024), Leitbild Inklusion

Scharff, Rethfeld (2016) Sprachförderung für ein- und mehrsprachige Kinder, München: Ernst Reinhardt Verlag

Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. Landesgeschäftsstelle NRW, Verfügbar unter: <https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/vorleseangebote-mehrsprachig-gestalten-1255> (Zugriff am 12.07.2024)

1. "Mehr Sprachen - Mehr Vielfalt"

Das Bildungsnetz des Landkreises Breisgau - Hochschwarzwald hat für das Projekt „Mehr Sprachen - Mehr Vielfalt“ eine Auswahl verschiedener mehrsprachiger Kinderbücher und Medien in "Bücherkisten" zusammengestellt.

MEHR SPRACHEN
- MEHR VIELFALT!



Dahinter verbirgt sich ein spannendes Konzept zum mehrsprachigen Vorlesen und Hören von Liedern und Versen. Durch das Hören vertrauter und fremder Sprachen können Kinder und Erwachsene einerseits einer vorgelesenen Geschichte folgen und andererseits den Klang fremder Sprachen wahrnehmen. So werden lebendige Zugänge zu einer vielfältigen Sprachenwelt ermöglicht.

Durch das Vorlesen wird die Lesekompetenz der Kinder gestärkt bzw. die Lesefreude angeregt, was wiederum zur Sprachentwicklung beiträgt. Mehrsprachiges Vorlesen sensibilisiert zudem für Vielfalt und Mehrsprachigkeit. Es werden alternative Vorlesemodelle aufgezeigt und damit Wertschätzung für Sprachen und Kulturen vermittelt.

Die Mehrheit der Kinder weltweit wächst mit mehr als einer Sprache auf. Neben den jeweils landesspezifischen Amts- und Bildungssprachen kommen überall auf der Welt weitere regional gesprochene Sprachen und Dialekte bzw. Sprachvarietäten hinzu (in Deutschland z.B. Plattdeutsch, Dänisch, Sorbisch oder Alemannisch, verschiedene „Slangs“ etc.) Zudem ist die Welt durch Migrationsprozesse seit jeher sprachlich vielfältig und bunt.

Um mit anderen Menschen kommunizieren zu können, ist es daher von Vorteil, mehrere Sprachen zu beherrschen. Die Europäische Union mit ihren 24 gleichberechtigten Amtssprachen hat deshalb die Mehrsprachigkeit zu einem Bildungsziel erklärt. Alle Kinder sollen spätestens in der Schule mindestens eine weitere Sprache lernen, um auf das Leben in einer immer vielfältigeren Welt vorbereitet zu sein. Mehrsprachigkeit ist also nicht als Ausnahme oder Besonderheit zu verstehen, sondern als Normalität¹.

Mehrsprachig aufwachsende Kinder benötigen für ihre Sprachentwicklung sowohl das Gerüst ihrer Erstsprache als auch das ihrer Zweitsprache. Es schafft Vertrauen, wenn Kinder und Eltern im Alltag auch Bücher in ihrer Muttersprache vorfinden und nutzen können. Damit wird eine

¹ Vgl. Scharff, Rethfeld, J 2016, S.12

Wertschätzung gegenüber Kindern und Eltern, die eine andere Sprache als Deutsch sprechen, zum Ausdruck gebracht und ein wichtiger Schritt zur interkulturellen Öffnung der Einrichtung getan.

Auch die Kinder, die einsprachig aufwachsen, werden durch das Vorlesen mehrsprachiger Bücher neugierig auf die Vielfalt der Sprachen. So erleben alle Kinder Mehrsprachigkeit als Normalität ihrer alltäglichen Umgebung. Sie bekommen dabei vermittelt, dass verschiedene Sprachen und damit ein vielfältiger kultureller Alltag in unserer Gesellschaft ihren Platz haben und selbstverständlich dazugehören.

Mehrsprachige Bücher können in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen praktisch eingesetzt werden. Sie bieten einen spielerischen Einstieg in andere Sprachen und eignen sich gut zum interaktiven Vorlesen. So können Kinder die Bilder in ihrer "starken Sprache" benennen. Außerdem macht es den Kindern viel Spaß, die Wörter nachzusprechen und den Klang zu vergleichen.



Die in der Bücherkiste zusammengestellte Auswahl an Kinderbüchern soll Fachkräfte, Eltern und Interessierte bei der Auswahl geeigneter Literatur unterstützen.

2. Gestaltung der Vorlesezeit

Einzelne Vorleseeinheiten können sehr unterschiedlich gestaltet werden, je nachdem, wie sich die Kindergruppe zusammensetzt, welches Buch ausgewählt wird und mit welchen Methoden gearbeitet wird.

Vorlesen soll vor allem Spaß machen!

Vorlesen, Geschichten erzählen und Gespräche führen gelingt nur dort, wo man sich konzentrieren kann, wo man sich wohl und aufgehoben fühlt. Eine ruhige Sitz- und Leseecke hilft, sich auf Bücher einzulassen. Vorlesen ist etwas Besonderes, es sollte aus dem Alltag der Kinder herausragen.

Je nach Alter der Kinder und Bekanntheitsgrad des Buches sollte das Vorlesen selbst nicht länger als 20 bis 30 Minuten dauern. Längere Bilderbuchgeschichten sollten besser in einzelne Geschichten aufgeteilt werden.

Vorgelesen wird in der Regel zweisprachig mit einer Mitleserin oder einem Mitleser. Entweder wird im direkten Sprachwechsel vorgelesen, oder man lässt einzelne Figuren in der anderen Sprache sprechen und gibt der Geschichte so einen eigenen mehrsprachigen Kontext. Mehrsprachiges Vorlesen lädt dazu ein, über die verschiedenen Sprachen nachzudenken, einzelne Wörter und Sätze in den Sprachen miteinander zu vergleichen: Was klingt ähnlich, was ganz anders oder wie unterscheiden sich Zeichen und Schrift? Auch wenn ein Kind die Sprache, in der vorgelesen wird, nicht versteht, kann das Zuhören spannend sein. Vielleicht versteht es die Handlung allein anhand der Bilder, achtet mehr auf Betonung, Sprachmelodie, Mimik oder Gestik und lässt seine Fantasie schweifen.

Oder das Kind holt sich Informationen von den anderen Kindern in der gemeinsamen Verständigungssprache. Sich in einer Situation zurechtzufinden, obwohl man etwas nicht versteht, ist eine wichtige Erfahrung für das Selbstvertrauen des Kindes.

TIPPS:

- Gehen Sie auf die Lieblingsbücher der Kinder ein und erzählen Sie Geschichten nach. Erzählen Sie von Ihrer Kindheit und Ihren Lieblingsbüchern und -geschichten.
- Zeigen Sie den Kindern, dass Sie selbst mehrsprachig sind und dass Sie das gut finden. Mehrsprachige Schilder und Beschriftungen in der Lesecke zeigen auch visuell die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit.
- Achten Sie darauf, dass Regeln eingehalten werden, z.B. einander ausreden lassen, nicht stören etc.

3. Bilderbuchbetrachtung und dialogisches Vorlesen

Die Bilderbuchbetrachtung und das dialogische Vorlesen eignen sich besonders für kleinere Gruppen und jüngere Kinder. Dabei verschränkt sich der geschriebene Text mit der gesprochenen Sprache. Das Tempo kann gut variiert werden. Das Kind kann sich auf das Zuhören und Verstehen konzentrieren oder selbst sprachlich aktiv werden und sich ausprobieren. Die Bilderbuchbetrachtung erleichtert es den Kindern, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen. Sie erfordert aber von den Vorleserinnen und Vorlesern ein intensives Einlassen auf die Kinder und einen sicheren Umgang mit ihren mehrsprachigen Fähigkeiten.

Bei der Bilderbuchbetrachtung sitzen alle eng beieinander, es entsteht eine emotionale Nähe zwischen Kindern, Vorleserin oder Vorleser und der Geschichte. Die Inhalte und Themen der Geschichten unterstützen oft eine solche Situation. Das Bilderbuch wird zum Schauplatz von Freude und Spaß, Wut und Trauer, eigener Identifikation mit den Helden und Figuren der Geschichte.

Für öffentliche Lesungen oder Lesungen vor größeren Gruppen bietet sich die Projektion der Bilder in Form eines „Bilderbuchkinos“ an. Entsprechende Dateien sind bei Verlagen, Autorinnen und Autoren oder in Bibliotheken erhältlich.

TIPPS:

- Erste Bilderbücher, egal in welcher Sprache, sollten überschaubar sein, zum Entdecken und Betrachten einladen und emotional anregen.
- Lesen Sie die Geschichte zur Vorbereitung mehrmals für sich laut vor und üben Sie den Sprachwechsel, wenn Sie mit Mitlesenden arbeiten.
- Achten Sie auf Mimik und Gestik der Kinder. Sie zeigen Ihnen, ob die Geschichte verstanden wird und ob sie ihnen gefällt.
- Regen Sie die Kinder durch Fragen oder Impulse an, etwas zu den Bildern und zur Handlung zu erzählen. Dazu eignen sich besonders offene Fragen, z. B. Was passiert hier? Wie geht es wohl weiter?



- Wiederkehrende Wörter, Sätze und Laute, z.B. Tierlaute, zu gemeinsamen Textpassagen machen und die Kinder sprachliche Besonderheiten der Geschichte mitsprechen lassen. Dies kann auch parallel in mehreren Sprachen geschehen.
- Versuchen Sie zwischendurch, Bezüge zwischen der Geschichte und der (mehrsprachigen) Lebenswelt der Kinder herzustellen. Kennen die Kinder ähnliche Situationen?
- Zeigen Sie den Kindern, dass auch Sie sprachlich nicht alles verstehen. Bitten Sie die Kinder um Hilfe. Versetzen Sie sich in die Rolle des Lernenden. So ermutigen Sie die Kinder, ihre Kompetenzen zu zeigen.²

4. Reflexionsfragen zum Thema Mehrsprachigkeit

In Anlehnung an den **Leitfaden Inklusion der Fachstelle Kindertagespflege Breisgau-Hochschwarzwald** möchten wir Ihnen Reflexionsfragen an die Hand geben, die den eigenen Umgang mit dem Thema Mehrsprachigkeit beleuchten und das eigene Bewusstsein für das Thema erweitern:



Ich reflektiere meine Sprachbiographie und meine Haltung gegenüber sprachlicher Vielfalt.

- Mit welchen Sprachen bin ich selbst aufgewachsen und wie habe ich sie erworben?
- Welche Erfahrungen habe ich bisher in dem Erwerb weiterer Sprachen gesammelt?
- Welche Chancen und Herausforderungen sehe ich darin, wenn Kinder mehrsprachig aufwachsen?

Bilderbücher mit verschiedenen Schriften sind für alle Kinder zugänglich und ermöglichen damit mehrsprachigen Kindern eine positive Identifikation sowie Impulse zur Anregung für alle Kinder.

- Wie komme ich an zweisprachige Bücher oder an Bücher in verschiedenen Sprachen und Schriften? Ist es mir möglich, diese in einer Bibliothek auszuleihen oder sind Eltern bereit, sie für einige Zeit auszuleihen?

Die Familiensprachen der Kinder sind im pädagogischen Alltag und / oder in den Räumen sichtbar und hörbar.

- Welchen Herausforderungen begegne ich im pädagogischen Alltag mit mehrsprachigen Kindern, die noch nicht sprechen? Wo kann ich mir Rat holen? Welche Lösungen habe ich für mich entwickelt?
- Wie wird die Mehrsprachigkeit der Kinder und ihrer Familien in Aktivitäten, Räumen und im pädagogischen Alltag sichtbar und hörbar gemacht?
- Bin ich mit den Eltern im Austausch darüber, wie sie sich und ihre Sprachen einbringen können, beispielsweise durch Vorlesen im Morgenkreis?

² Vgl. Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. Landesgeschäftsstelle NRW, Verfügbar unter: <https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/vorleseangebote-mehrsprachig-gestalten-1255> (Zugriff am 12.07.2024)

Ich unterstütze die Kinder in ihrer Sprachenentwicklung, indem ich sie darin ermutige, sich auszudrücken und verständlich zu machen, egal in welcher Sprache.

- Wie gelingt es mir im Alltag, dass Kinder sich in ihren bevorzugten Sprachen ausdrücken können, um sich verständlich zu machen?
- Habe ich Ideen, was ich machen kann, wenn Kinder noch keine Berührung mit der deutschen Sprache hatten? Welche Möglichkeiten zur Verständigung habe ich?



Kontakt Bildungsnetz

„Familienfreundlichkeit im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“ ist mehr als ein Leitgedanke. Familienfreundlichkeit ist ein ausgewiesener Standortvorteil und umfasst alle Bereiche und Lebenslagen. Unter diesem Motto ist es die Aufgabe des Bildungsnetzes Breisgau-Hochschwarzwald, die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu stärken und Allen die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen. Unsere Aufgabe dabei ist, Bildungsangebote im gesamten Landkreis zu fördern und den Zugang zu diesen Angeboten allen zu ermöglichen.

Wenn Sie Fragen zur Bücherkiste oder zu weiteren Projekten des Bildungsnetzes haben, dann können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fachbereich Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung
Bildungsnetz Breisgau-Hochschwarzwald

Berliner Allee 3, 79114 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 2187-2626
E-Mail: bildungsnetz@lkbh.de

Impressum

Herausgeber
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Kreisjugendamt
Fachbereich Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung

Freiburg im Breisgau, Juli 2024